



# 1. Schulbrief vom 20.9.07

## Inhalt:

1. Neue Schulleitung
2. Neue Mensa
- 3 Unterrichtssituation + Wahlunterricht
4. Neue Kolleginnen und Kollegen
5. Leistungserhebungen
6. Häusliche Vorbereitung
7. Büchergeld
8. Fahrten im Schuljahr 2007/08
9. Versicherungen und Mitgliedschaften
10. Kopier-/Papiergeld
11. Sprechstunden
12. Pünktlichkeit
13. Handynutzungsverbot
14. Ferienordnung

Anlagen: Wahlunterricht, Sprechstundenverzeichnis, Terminplan, Merkblatt über Schulversäumnisse, Information zur Schulberatung, Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz

**Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 möchte ich alle Schülerinnen und Schüler und Sie, liebe Eltern, sehr herzlich begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß gilt den neuen Schülern der 5. Klassen und deren Eltern.

## **1. Neue Schulleitung**

Wie Sie sicherlich bereits wissen, bin ich ab diesem Schuljahr in einer neuen Funktion am Michaeli-Gymnasium tätig. Das Staatsministerium hat mich mit Wirkung zum 01.08.2007 zur Schulleiterin des Michaeli-Gymnasiums ernannt. Auf diese neue, verantwortungsvolle Tätigkeit freue ich mich sehr und ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, im Sinne einer wirklichen Schulgemeinschaft. Damit das traditionell gute Verhältnis zwischen Eltern und Schule am Michaeli-Gymnasium erhalten bleibt, bitte ich Sie mir dasselbe Vertrauen und dieselbe Unterstützung zu schenken, wie Sie dies meinem Amtsvorgänger, Herrn Rehn, entgegengebracht haben. Nur durch das gemeinsame Engagement aller am Schulleben Beteiligten – Schüler, Eltern und Lehrer – wird sich nämlich der gewünschte Erfolg einstellen. Meine ursprüngliche Funktion als Stellvertreterin ist derzeit noch nicht wieder besetzt, aber die Schule hofft, zum Februar eine neue Stellvertretung zu



bekommen. Wir, d.h. die Schulleitung, das Lehrerkollegium und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses wünschen allen einen guten Verlauf des neuen Schuljahrs, insbesondere Freude und Erfolg beim Lernen.

## 2. Neues zum achtjährigen Gymnasium

Mit dem Erreichen der 9. Jahrgangsstufe wächst das **achtjährige Gymnasium** verstärkt in die Mittelstufe hinein, was zu einem zunehmenden Unterricht auch am Nachmittag führt. Seit der Einführung des „G8“ im Jahre 2004 wurde an dem Konzept des achtjährigen Gymnasiums kontinuierlich weitergearbeitet und so sind jetzt die optimierten Stundentafeln und Lehrpläne für die Unter-, Mittel- und Oberstufe endgültig abgeschlossen. Für die Oberstufe, wo in methodischer und organisatorischer Sicht teilweise Neuland betreten wird, ist der Lehrplan zu Beginn dieses Schuljahres der Schule zugegangen. Der Elternbeirat wie die SMV werden jeweils ein Exemplar der neuen Oberstufenlehrpläne von der Schule erhalten. Bereits jetzt möchte wir Ihnen ankündigen, dass die Schule Sie im 2. Halbjahr zu einem Elternabend einladen wird, in dem wir Ihnen das neue Konzept der gymnasialen Oberstufe vorstellen werden, insbesondere die beiden Seminare, in denen die Schüler für Studium und Beruf vorbereitet werden.

## 3. Neue Mensa

Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums und dem damit verbundenen erweiterten Nachmittagsunterricht hat der Sachaufwandsträger, d.h. die Stadt München, eine Mensa für eine entsprechende Mittagsversorgung unserer Schüler gebaut. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die Mensa mit einer nur kleinen zeitlichen Verzögerung mit diesem Schuljahr in Betrieb nehmen können. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Stadt München herzlich für dieses helle und freundliche Gebäude bedanken. Ab Montag, den 24.9.2007, können unsere Schüler an langen Schultagen ein frisch zubereitetes, warmes Essen einnehmen. Eltern, deren Kinder von solchen langen Schultagen betroffen sind, haben bereits ein eigenes Schreiben zum organisatorischen Ablauf erhalten. Selbstverständlich können Ihre Kinder auch an Tagen mit Wahlunterricht (Mittwoch und Freitag) in der 7. Stunde in der Mensa zu Mittag essen. Informationsblätter zur Anmeldung für das Mittagessen liegen im Sekretariat auf.

## 4. Unterrichtssituation und Wahlunterricht

Das Michaeli-Gymnasium besuchen im Schuljahr 2007/08 1176 Schüler, davon befinden sich 231 Schüler in der Kollegstufe. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr die Schülerzahl konstant hoch geblieben. Die Schule hat 35 Klassen und 105 Kurse in der Oberstufe eingerichtet.

Auch heuer bietet die Schule wieder ein interessantes **Wahlunterrichtsangebot** an, aus dem die Schüler auswählen können. Über einen regen Zuspruch zu den Kursen würden wir uns sehr freuen, denn die Lebendigkeit unserer Schule wird nicht zuletzt auch vom Engagement und Erfolg unserer Schüler in den Bereichen Theater, Chor, Orchester, Sport, Schulentwicklung und vielem anderen geprägt. Vorsorglich weisen wir



darauf hin, dass eine Anmeldung zum Wahlunterricht zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet (**Anlage**).

Auch in diesem Schuljahr ist damit zu rechnen, dass Lehrkräfte wegen Krankheit, Schwangerschaft u.ä. für einige Zeit ausfallen werden. Das Staatsministerium hat dankenswerterweise Aushilfsgelder für Vertretungen bereit gestellt, doch finden sich auf die Schnelle nicht immer Lehrkräfte, v.a. nicht in den sog. Mangelfächern. Insofern darf ich Kolleginnen und Kollegen unter den Eltern, die bereit wären im Notfall zu helfen, bitten, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

### 3. Personalsituation

Durch die Zuweisung von Lehrkräften durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und durch zusätzlich engagierte Lehrkräfte ist es möglich, den Pflichtunterricht im Kernfachbereich ohne Kürzungen durchzuführen.

Als neue Kollegen möchte ich in der Schulgemeinschaft des Michaeli-Gymnasiums ganz herzlich willkommen heißen: Herrn Dr. Johannes Belzner (C ), Herrn Winfried Borchert (rk), Frau Alexandra Fülber-Meyer (E/D), Frau Simone Martin (B/C), Herrn Kurt Petzuch (Ku/Eth) Frau Sabine Reich (B/C), Frau Daniela Sailer (B/C), Frau Tkany-Lutz (D/L), Herrn Erwin Schnell (L), Frau Dr. Elke Schwinger (Sk/Eth), Herrn Alexander Steber (Mu), Herrn Florian Thiel (D/G), Herrn Thomas Then (Wr/Ek), Herrn Dr. Thomas Wecker, Frau Bettina Wiemer (E/Sp), Frau Sigrid Zillober (Spw), Herrn Harald Zillig (M) Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Anfang.

### 4. Anzahl und Art der schriftlichen Leistungserhebungen

Für die Anzahl der Schulaufgaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 11 gilt:

Anzahl der Schulaufgaben	Fächer
2	Physik, Chemie
3	dreistündige Kernfächer (D, E, L, F, M)
4	Vier- und mehrstündige Fächer

In Kernfächern mit 3 und mehr Schulaufgaben kann eine Schulaufgabe ersetzt werden

- durch einen zentralen Leistungstest in Verbindung mit einem schulinternen fachlichen Leistungstest (in den Jgst. 6/8/10 in Deutsch, Englisch, Mathematik)
- durch einen qualifizierten Beitrag eines Schülers zu einem fachbezogenen Projekt
- durch eine qualifizierte mündliche Prüfung (11. Jahrgangsstufe in Englisch und Französisch; in Englisch höchstwahrscheinlich auch in Jahrgangsstufe 9).

In der 11. Jahrgangsstufe können in den Nichtschulaufgabenfächern Kurzarbeiten geschrieben werden. Der jeweilige Fachlehrer gibt dies den Schülern zu Beginn des Jahres bekannt. In der Kursphase der Kollegstufe werden im Leistungskurs in K12/1 bis K13/1 jeweils zwei Schulaufgaben pro Halbjahr, im Grundkurs eine Schulaufgabe pro Halbjahr geschrieben. In angekündigten Einzelfällen wird eine Schulaufgabe im Grund-



kurs durch 2 Kurzarbeiten ersetzt. Stegreifaufgaben sind in der Kollegstufe auch in Leistungskursen ausdrücklich erlaubt.

Im Falle eines Versäumnisses müssen schriftliche Leistungserhebungen und fachliche Leistungstest nachgeholt werden. Falls die Schule trotz Erkrankung besucht wird, muss die Lehrkraft vor Beginn der Stunde über den Krankheitszustand informiert werden und nicht erst, wenn die Prüfung begonnen hat. **Eine nachträgliche Meldung kann auf keinen Fall zur Nichtbewertung führen.**

### **5. Häusliche Vorbereitung auf den Unterricht**

Eine zuverlässige Vorbereitung auf den Unterricht und die interessierte Beteiligung im Unterricht sind wesentliche Voraussetzungen für den schulischen Erfolg. Daher ist die Führung eines Hausaufgabenheftes, in das jede Lehrkraft alle Aufgaben eintragen lässt, in den Jahrgangsstufen 5 mit 10 vorgeschrieben.

### **6. Büchergeld**

Der Bayerische Landtag hat in seiner Sitzung am 20. Juli 2005 das Gesetz zur Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes zur Einführung eines Büchergeldes beschlossen. Nähere Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte einem Rundschreiben mit Hinweisen zum „Büchergeld“, das Sie demnächst erhalten werden.

### **7. Fahrten im Schuljahr 2007/08**

Um das soziale Miteinander zu fördern bzw. in den Sprachen unseren Schülern auch eine unmittelbare Begegnung mit der Kultur und dem Land der erlernten modernen Fremdsprachen zu ermöglichen, hat die Lehrerkonferenz in ihrer ersten Sitzung die Durchführung folgender Fahrten beschlossen:

- Schullandheimaufenthalt der 5. Jahrgangstufe
- Winterwochen der 7. Jahrgangstufe
- Schüleraustausch mit Frankreich
- Schüleraustausch mit Italien
- Schüleraustausch mit Ungarn
- Seminare für die Ökogruppe, Tutoren und Klassensprecher
- Chor- und Orchesterfahrt, Fahrt der Percussiongruppe und Theaterfahrt
- Studienfahrten in der 11. Klasse und der Kollegstufe

Der Erhalt dieses Programms ist nur möglich, weil Sie, liebe Eltern und Schülerinnen und Schüler der K 12 helfen, den Arbeitsalltag der Lehrer zu erleichtern. Ich danke persönlich allen, die sich hier besonders einbringen.

### **8. Kosten für Versicherungen und Mitgliedschaften**

Die gesetzliche Unfallversicherung tritt ein, wenn eine Schülerin oder ein Schüler beim Schulbesuch, bei anderen Schulveranstaltungen oder auf dem Schulweg zu Schaden kommt. Wir bitten Sie daher, alle in Frage kommenden Unfälle im Sekretariat zu melden und diese beim Arzt sofort als Schulunfall zu deklarieren.



Wir schließen auch in diesem Schuljahr für alle Schüler eine Garderobe- und Fahrradversicherung ab. Für Fahrräder besteht Versicherungsschutz nur bei Totalentwendung und nur, wenn die Räder ordnungsgemäß im Fahrradkeller abgestellt wurden. Die Kleidung muss an der Garderobe im Gang oder im Klassenzimmer aufbewahrt werden und ist gegen Beschädigung und Entwendung durch Dritte versichert. Die Kosten der Versicherung betragen 0,75 € zuzüglich Versicherungssteuer pro Person. Gleichzeitig werden für die Mitgliedschaft im Deutschen Museum 0,60 € pro Schüler fällig. Dadurch sind Eintritte und Führungen für Klassen und Gruppen kostenfrei. Für die Arbeit der Landeselternvereinigung bittet der Elternbeirat um den Betrag von 0,60 €. Der Gesamtbetrag in Höhe von 2 € pro Schüler wird zusammen mit dem Kopiergeld eingesammelt. Sachschäden, die durch Schülerinnen und Schüler am oder im Schulhaus verursacht werden, werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Ihnen zur Last gelegt.

### **9. Kopier- /Papiergeld**

Gemäß der Anordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zum Vollzug des Gesetzes über die Lernmittelfreiheit müssen die Kosten für die von der Schule zur Verfügung gestellten Arbeitsblätter von den Eltern getragen werden.

Die Klassenleiter werden daher nächste Woche für das Schuljahr 2007/2008 folgende Beträge einsammeln: Unterstufe:4,00 € Mittelstufe: 5,00 € Oberstufe:7,00 €

### **10. Sprechstunden**

Liebe Eltern, als Anlage übermitteln wir Ihnen die Liste der Sprechzeiten unserer Lehrkräfte. Wir bitten Sie, rege von den Sprechstunden Gebrauch zu machen. Bei Bedarf kann auch ein Sondertermin vereinbart werden. Damit meine Kollegen und ich sich ausreichend Zeit für Sie nehmen können, empfehle ich Ihnen, über Ihre Kinder den Sprechstundenbesuch möglichst anzukündigen und einen Termin zu fixieren.

Immer wieder gibt es kurzzeitige Verwirrung, wenn ein Kollege krank ist oder dienstlich anders eingesetzt werden muss. Folgendes Vorgehen könnte das ärgerliche Suchen verringern:

1. Gehen Sie zur Vertretungssäule. Dort ist angeschrieben, wenn ein Kollege kurzfristig erkrankt oder in einer Klasse eingesetzt ist.
2. Für die Kollegen, bei denen das Lehrerzimmer als Sprechzimmer angegeben ist, bitte am Lehrerzimmer klopfen. Falls schon Eltern vor Ihnen da waren, befindet die Lehrkraft sich bereits in dem in Klammern angegebenen Raum bzw. in dem am Lehrerzimmer angeschriebenen Raum

### **11. Pünktlichkeit**

Alle Erziehungsberechtigten sowie die volljährigen Schüler seien nachdrücklich auf die Bestimmungen der Schulordnung des § 35 Abs. 1 hingewiesen, welche die Schüler „zur pünktlichen und regelmäßigen Teilnahme am Unterricht und an den sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen verpflichtet“. Es ist für Mitschüler und Lehrkräfte eine große Belastung, Störungen durch zu spät kommende Schülerinnen hinnehmen zu müssen. Ich appelliere deshalb an alle Eltern, ihre Kinder rechtzeitig auf den Weg zu schicken.



## 12. Handynutzungsverbot

Seit dem 01.08.2006 gilt in Bayern an allen Schulen ein Handynutzungsverbot. Sowohl im Schulgebäude als auch auf dem Schulgelände müssen Mobilfunktelefone sowie sonstige digitale Speichermedien ausgeschaltet sein. Auf der Grundlage des Art. 56 Abs. 5 BayEUG werden bei Zuwiderhandlungen Handys und die anderen digitalen Speichermedien vorübergehend einbehalten. Bitte besprechen Sie mit Ihren diesen Sachverhalt, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

## 13. Ferienordnung

„Herbstferien“	29.10.07 - 03.11.07
Weihnachten	27.12.07 - 05.01.08
Frühjahrsferien	04.02.08 - 09.02.08
Osterferien	17.03.08 - 29.03.08
Pfingstferien	12.05.08 - 24.05.08
Sommerferien	02.08.08 - 15.09.08

Der Buß- und Betttag am 21.11.07 ist unterrichtsfrei.

**Ich freue mich im neuen Schuljahr auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Schulfamilie. Besonders wichtig ist mir eine offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Sprechen Sie uns an, sollte es Probleme geben, damit unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohl fühlen und in einer guten und angenehmen Atmosphäre lernen können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches und harmonisches Schuljahr.**

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Loders  
Studiendirektorin  
Schulleiterin

.....  
**Bitte die Abschnitte über die Klassensprecher einsammeln und bei Fr. Fischer bis zum 28.9.07 abgeben.**

Den 1. Schulbrief haben wir erhalten und zur Kenntnis genommen.

.....  
Name des Schülers

.....  
Klasse

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten